

### Beginn der Therapie:

- Die Anmeldung teilt Ihnen einen Raum zu, in dem Sie die Therapie erhalten.
- Danach wird Ihnen in der Regel ein venöser Zugang gelegt, über den Sie als Erstes Medikamente zur Verhinderung von Übelkeit oder allergischen Reaktionen erhalten (manchmal in Form einer Spritze). Anschließend wird die Therapie über diesen Zugang verabreicht. Die Infusionsdauer ist je nach Medikament unterschiedlich.
- Sollten Ihre Mundschleimhäute stark angegriffen sein, dann sprechen Sie bitte unser Team an.

### Während der Therapie:

- Bringen Sie gern Ihr Handy, Tablet oder Laptop mit. Nutzen Sie diese Geräte bitte mit Kopfhörern, damit Ihre Mitpatienten nicht gestört werden. (Leider ist der W-Lan Empfang nicht überall gleich gut.) Bitte vermeiden Sie längere Telefonate im Interesse aller.
- Bitte bringen Sie sich, falls erforderlich, eine Decke mit.
- Je nach Therapiedauer sollten Sie an ein Getränk denken und einen Snack für zwischendurch.

- Obwohl wir die Begleitung einer nahestehenden Person befürworten, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund der Infektionslage Angehörige nicht während der gesamten Therapiedauer anwesend sein können. **Bitte beachten Sie, dass der Aufenthalt von Kindern im Therapiebereich nicht gestattet ist.**

### Wieder zu Hause:

- Sollten Sie **Fieber über 38,5°C** bei sich feststellen, dann kontaktieren Sie während der Sprechstunde die Praxis bzw. außerhalb der Sprechstunde Ihren entsprechenden Arzt umgehend auf dem Handy.
- Sollte es Ihnen aus irgendwelchen Gründen nicht gut gehen, so dass die Therapie nicht durchgeführt werden kann, **informieren Sie uns bitte rechtzeitig telefonisch** (möglichst am Vortag). Dies ist deshalb wichtig, da eine für Sie persönlich zubereitete Chemotherapie bei Nichtgabe entsorgt werden muss.
- Durch die bei der Therapie verwendeten Substanzen werden einige Getränke und Speisen nicht wie gewohnt schmecken.

## Ernährungstipps

### Geschmacksstörungen

Der Geschmack ist ungewohnt anders, bitter, vielleicht auch etwas metallisch. Manchmal werden einzelne Komponenten wie „süß“ auch gar nicht mehr geschmeckt. Das alles kann für die Patienten sehr belastend sein.

- Versuchen Sie, den schlechten Geschmack im Mund mit Zitronenwasser, ungesüßten Tees, Fruchtsäften oder bitteren Getränken wie Bitter-Lemon oder Tonic-Water zu vertreiben. Auch Kaugummi kauen kann helfen. Oder probieren Sie eine Spülung mit Olivenöl (10 ml Öl und 3 Tropfen ätherischem Zitronenöl)
- Saure Nahrungsmittel lösen den Schleim im Mund und lassen das Essen wieder besser schmecken.
- Würzen und süßen Sie die Speisen stärker, greifen Sie beim Kochen ruhig tief ins Gewürz- und Kräuterregal und pepen Sie die Gerichte mit Soja, Knoblauch und Zwiebeln auf.
- Wenn Sie gar nichts mehr schmecken: Das Auge isst mit. Außerdem gönnen Sie ihrem Gaumen Abwechslung bei der Konsistenz der Nahrung.

Weitere Ernährungstipps – bitte umdrehen ->



## Mundtrockenheit

Eine unangenehme Begleiterscheinung im Mund- und Rachenraum kann verminderter Speichelfluss sein. Trockene Speisen, z.B. Brot und Fleisch lassen sich nur mühsam kauen, Kochsalz wird oft als scharf empfunden.

- Trinken Sie reichlich zu den Mahlzeiten (Mineralwasser, Tee oder Malzbier).
- Essen Sie wasserreiche Lebensmittel (Obst, Kompotte, Cremespeisen, Suppen, Milchbrei, Quarkspeisen)
- Dippen Sie Brot o.ä. in Soße oder Milch.
- Lutschen Sie Salbeibonbons mit Honig, saure Drops oder kauen Sie Kaugummi.
- Kauen Sie ca. 5 Anissamen und behalten Sie sie noch eine Weile im Mund (15 Minuten).
- Meiden Sie Kamille, diese trocknet die Schleimhäute aus.

## Schleimhautentzündungen

Nach Verabreichung bestimmter Medikamente können Entzündungen im Mund- und Rachenraum und in der Speiseröhre auftreten, evtl. kann sogar die Magenschleimhaut betroffen sein. In dieser Situation sind grobe, salzige, stark gewürzte und säurereiche Lebensmittel zu meiden.

Flüssige und pürierte Kost erleichtert das Essen. Mindestens 3 x täglich Spülungen mit Salbeitee und Salzwasser wirken sich günstig aus. Kamillen- und Pfefferminztee helfen ebenfalls bei Entzündungen, Kamille trocknet allerdings die Schleimhäute aus. Essen Sie reichlich Milchprodukte, da Milch eine schützende Wirkung auf die Schleimhäute hat.

Bevorzugen Sie

- Milchsuppen, Gemüsepüree, Kartoffelpüree, Polenta, Nudeln.
- Milchbrei, Quarkauflauf mit Vanillesoße, Sahnequark.
- Cornflakes in Milch.
- Apfelmus, Birnenkompott, Wassermelone, reife Honigmelone, Vanilleeis, kein Softeis (Keime!), Joghurt mit Sahne.
- weichgekochte Eier, fein zerkleinertes Fleisch
- säurearme „weiche“ Fruchtsäfte: Aprikosen-, Bananen-, Birnen-, Pfirsichsaft.

Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Ralf Kellner  
Dr. med. Burkhard Alkemper  
Dr. med. Birgit Adam, MBA  
Schwerpunktpraxis und Tagesklinik  
Hämatologie / Onkologie, Palliativmedizin



## Ambulante Behandlung

Information für

Patienten und Angehörige

**Hinweise zur Durchführung  
und zum Ablauf intravenöser Therapien:**

Zu Hause:

- Frühstücken bzw. essen Sie zu Mittag wie gewohnt. Vermeiden Sie übermäßig körperliche Anstrengung.

In der Praxis:

- Melden Sie sich in der Anmeldung an.
- Haben Sie vor der Therapie Gesprächsbedarf oder benötigen Sie Bescheinigungen oder Rezepte, dann teilen Sie dies direkt unserer Anmeldung mit.